



Stadtverwaltung Bahnhofstraße 26 61267 Neu-Anspach

26. August 2021

«Anrede»  
«Vorname» «Nachname»  
«Strasse»  
«Postleitzahl» «Ort»

Sehr geehrte «Anrede» «Nachname»,

zu der

am **Dienstag**, dem **31.08.2021**  
um **20:00** Uhr

im Großen Saal des Bürgerhauses (Gustav-Heinemann-Straße 3), stattfindenden 3. Sitzung des  
Umweltausschusses in der XIII. Legislaturperiode werden Sie hiermit herzlich eingeladen.

## **T a g e s o r d n u n g**

- 1. Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/2/2021 über die Sitzung des  
Umweltausschusses am 17.06.2021**
- 2. Beratungspunkte**
  - 2.1 Vorstellung des Vereins WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.
  - 2.2 Antrag der CDU-Fraktion auf Bildung eines Arbeitskreises "Wald"  
Vorlage: 244/2020
  - 2.3 Ausweisung eines weiteren Baugrundstückes in Rod am Berg – Grundsatzbeschluss zur  
Aufstellung einer Ergänzungssatzung nach § 34 BauGB  
Vorlage: 283/2021
  - 2.4 Flyer für die Gestaltung von Vorgärten zur Vermeidung von Schotterflächen und  
Versiegelung  
Vorlage: 284/2021
  - 2.5 Grundsatzbeschluss für die Durchführung einer Solar-Kampagne Neu-Anspach in 2022  
Vorlage: 291/2021
- 3. Mitteilungen des Magistrats**
  - 3.1 STADTRADELN 2021 - Radeln für ein gutes Klima  
Vorlage: 277/2021
  - 3.2 Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“ – Bereitstellung von Unterlagen

Vorlage: 292/2021

**4. Anfragen und Anregungen**

gez.  
Regina Schirner  
Ausschussvorsitzende

# Protokoll

Nr. XIII/3/2021

der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses

vom Dienstag, dem 31.08.2021

Sitzungsbeginn: 20:01 Uhr

Sitzungsende: 21:48 Uhr

## I. Vorsitzende

Schirner, Regina

## II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Birk-Lemper, Karin

Hoffmann, Klaus

Jäger, Thomas

Linden, Cornelius

Otto, Artur

Schmidt, Fabian

Siats, Günter

Stöckl, Charlotte

vertritt Rahner, Judith

## III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Fleischer, Hans-Peter

Kraft, Uwe

Kulp, Kevin

Moses, Andreas

Scheer, Cornelia

Strutz, Birger

Töpperwien, Bernd

Ziegele, Stefan

Zunke, Sandra

## IV. Vom Magistrat

Pauli, Thomas

Planz, Sascha

Schmittel, Sascha

Schubert, Gabriele

## V. Von der Verwaltung

---

## VI. Als Gäste

Reuter, Bernd

Schulze, Friederike

Verein WaldLiebe

AG Klima und Umwelt

## VII. Schriftführer

Sachs, Martin

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Thomas Pauli zieht zu Beginn der Sitzung die Vorlage 283/2021 zurück. Damit wird der Tagesordnungspunkt 2.3 nicht beraten.

Gegen die neue Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

**1. Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/2/2021 über die Sitzung des Umweltausschusses am 17.06.2021**

**Beschluss**

Es wird beschlossen, das Beschluss-Protokoll Nr. XIII/2/2021 über die Sitzung des Umweltausschusses am 17.06.2021 zu genehmigen.

**Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)**

**2. Beratungspunkte**

**2.1 Vorstellung des Vereins WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.**

Bernd Reuter stellt dem Umweltausschuss den Verein WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V. vor. Er berichtet, dass aufgrund des katastrophalen Waldzustands dieses Projekt zur Erhaltung des Neu-Anspacher Stadtwaldes entstanden ist. Bernd Reuter geht in der Präsentation vor allem auf die Vereinsstrukturen und die Schnittstellen zwischen der Stadt Neu-Anspach und dem Verein WaldLiebe ein. Er erläutert außerdem das Konzept und die bisher durchgeführten Veranstaltungen und Projekte. Er gibt einen Überblick über erfolgte Spenden und deren Verwendung, wie z.B. Anschaffung von Setzlingen, des Pflanzfuchses oder auch Bezahlung von externen Fachkräften. Er gibt auch einen Ausblick in die Zukunft und er macht deutlich wie wichtig die Arbeit des Vereins für den Neu-Anspacher Stadtwald ist. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt und auf der Internetseite des Vereins WaldLiebe veröffentlicht.

Regina Schirner bedankt sich bei Herrn Reuter für die Vorstellung und stimmt der Wichtigkeit des Waldschutzprojekts zu. Sie würde gerne wissen, warum externe Fachkräfte im Stadtwald eingesetzt wurden.

Bernd Reuter erläutert, dass die Forstmitarbeiter aufgrund der aktuellen Situation im Stadtwald komplett ausgelastet sind. Es fallen zurzeit deutlich mehr Arbeiten an, die nicht alle durch die eigenen Forstmitarbeiter bewältigt werden können, daher wurden in den letzten Monaten auch externe Forstarbeiter eingesetzt.

Klaus Hoffmann hat eine Frage zur Abwicklung zwischen dem Verein WaldLiebe und der Stadt Neu-Anspach. Er möchte wissen, wie der Austausch stattfindet.

Bernd Reuter stellt klar, dass der Verein ein Projekt ist und kein Förderverein. Der Verein besteht aus drei Vorstandsmitgliedern, dem 1. Vorsitzenden Bernd Reuter, Revierleiter Christoph Waehlert (2. Vorsitzender), der Kassierererin Petra Brand und dem Bürgermeister als Ehrenvorsitzendem. Der Austausch findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Revierleiter und dem 1. Vorsitzenden statt. Vor allem dann, wenn der Revierleiter kurzfristig eine Maßnahme umsetzen muss. Hier wird dann geprüft, ob Gelder zur Verfügung stehen und die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Friederike Schulze möchte wissen, wieso man am Kamp in Westerfeld einen Brunnen errichtet hat. Im Hinblick auf die Trockenheit der letzten Jahre und dem Rückgang des Grundwassers sieht sie den Brunnen im Wald eher kritisch.

Bernd Reuter erläutert, dass man sich für diesen Brunnen entschieden hat, da man den jungen Bäumen viel Wasser als Starthilfe geben wollte. Aufgrund der letzten sehr trockenen Jahre, ist der hohe Wasserbedarf auch gerechtfertigt.

Regina Schirner schlägt vor, einen Ortstermin mit dem Umweltausschuss am städtischen Forstpflanzgarten (Kamp) zu planen.

Karin Birk-Lemper möchte für die nächste Sitzung den Revierleiter Christoph Waehlert in den Umweltausschuss einladen, um von ihm mehr über die Planung im Stadtwald zu erfahren. Die konkrete Planung bzgl. der Spenden sollte dann auch im Waldwirtschaftsplan aufgenommen werden.

Bernd Reuter ergänzt, dass die Spenden im nächsten Waldwirtschaftsplan berücksichtigt werden.

Kevin Kulp findet die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Verein positiv. Er möchte wissen, ob auch der Verein schon Maßnahmen gegenüber der Stadt gefordert hat.

Bernd Reuter erklärt, dass der Verein gerne den Kamp errichten wollte und mit dem Vorschlag zum Revierleiter bzw. zur Stadt gegangen ist. Das nächste Thema wird der Wasserhaushalt im Wald sein. Aufgrund der fehlenden Bäume kann der Boden das Wasser nicht mehr richtig speichern. Daher will der Verein zusammen mit der Stadt natürliche Wassersammelbecken anlegen, die Wasser speichern und langsam in den umliegenden Waldboden abgeben.

Bernd Reuter würde sich in Zukunft wünschen, dass das städtische Forstteam noch weiter personell verstärkt wird. Trotz der großen Verluste an Bäumen im Wald sind mehr Arbeiten für die Forstmitarbeiter entstanden. Als positives Beispiel nennt er ist die aktuelle Unterstützung des Revierleiters durch eine Forst-Studentin.

Bernd Töpferwien möchte wissen, ob der Verein schon mit anderen Kommunen Gespräche geführt hat.

Bernd Reuter erklärt, dass noch keine Gespräche geführt wurden aber es für die Zukunft sinnvoll ist, dass Projekt im größeren Rahmen auszubauen und ein Bewusstsein für den Wald in der breiten Öffentlichkeit zu schaffen. Wenn das Thema in der Bevölkerung angekommen ist, dann können auch die Stadtparlamentarier Maßnahmen für den Wald leichter begründen und umzusetzen.

Cornelia Scheer würde gerne die Verwaltung beauftragen, sich um die Starkregengefahrenkarte für Kommunen zu kümmern und den Umweltausschuss darüber zu informieren. Außerdem bezweifelt sie, dass im letzten Jahr alle Ausgaben im Waldwirtschaftsplan enthalten waren. Es sollte weiterhin das Stadtparlament entscheiden, welche finanziellen Mittel für den Wald ausgeben gegeben.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass der Waldwirtschaftsplan zukünftig genauer und ausführlicher im Umweltausschuss beraten werden soll.

Stefan Ziegele möchte wissen, ob die Stadt jedes Jahr 300 Hektar Wald durch den Borkenkäfer verlieren wird.

Thomas Pauli erklärt, dass trotz der hohen Feuchtigkeit und dem vielen Regen der Borkenkäfer sich weiterverbreitet hat. Die Fichten würden weiterhin zu wenig Harz zur Abwehr produzieren. Daher wird der Borkenkäfer wahrscheinlich auch die letzten Fichten im Stadtwald vernichten. Erst wenn keine Fichten mehr stehen, wird der hohe jährliche Verlust an Hektar Wald gestoppt.

Hans-Peter Fleischer fragt, ob es keine Möglichkeit gibt den Borkenkäfer zu bekämpfen.

Thomas Pauli erläutert, dass er zusammen mit dem Revierleiter im Frühjahr überlegt hat, einfach alle Fichten zu fällen, um dem Borkenkäfer keine Grundlage mehr zu geben. Das wäre die einzige effektive Maßnahme gegen den Borkenkäfer, da die Aufstellung von Fallen keinen Erfolg bringen würde.

Regina Schirner schlägt vor, diese Themen in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses mit Revierleiter Christoph Waehlert zu besprechen.

## **2.2 Antrag der CDU-Fraktion auf Bildung eines Arbeitskreises "Wald"**

### **Vorlage: 244/2020**

Klaus Hoffmann erklärt, dass man diesen Antrag schon vor einem Jahr gestellt hat, als es noch keinen Umweltausschuss gab. Der Wald ist grundsätzlich ein wichtiges Thema, welches jetzt in diesem Ausschuss ausführlich behandelt und besprochen werden kann und daher möchte die CDU-Fraktion keinen Arbeitskreis „Wald“ mehr bilden lassen. Der Antrag wird in dieser Form deshalb zurückgezogen. Man möchte dennoch

einen Beschluss, in dem festgesetzt wird, dass im Umweltausschuss mindestens einmal im Jahr alle wichtigen Fachleute und Akteure im Wald eingeladen werden.

Grundsätzlich befürworten alle Ausschuss-Mitglieder diesen Vorschlag, da schon genug Arbeitskreise bzw. Arbeitsgruppen innerhalb der Stadt gebildet wurden, die viel Arbeit und Zeit in Anspruch nehmen. Es sollen daher die Themen des Waldes mit allen Fachleuten und Akteuren im Wald mindestens einmal im Jahr im Umweltausschuss beraten werden.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, dass kein separater Arbeitskreis „Wald“ gebildet wird, aber die Themen des Waldes mit den Fachleuten und Akteuren im Umweltausschuss mindestens einmal im Jahr rechtzeitig vor den Haushaltsplanungen beraten werden sollen.

**Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

**2.3 Ausweisung eines weiteren Baugrundstückes in Rod am Berg – Grundsatzbeschluss zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung nach § 34 BauGB**  
**Vorlage: 283/2021**

Die Vorlage wurde zu Beginn der Sitzung von Bürgermeister Thomas Pauli zurückgezogen.

**Beschluss:**

Entfällt.

**2.4 Flyer für die Gestaltung von Vorgärten zur Vermeidung von Schotterflächen und Versiegelung**  
**Vorlage: 284/2021**

Anders Moses findet den Flyer grundsätzlich gut, er würde allerdings die Bezeichnung „Bewohner\*innen“ in „Bewohnerinnen und Bewohner“ ändern lassen. Außerdem sollten „Folien und Fliese“ in „wasserundurchlässige Materialien“ geändert werden, damit rechtlich sichere Begriffe verwendet werden und keine Fehlinformationen in einem Flyer der Stadt stehen.

Regina Schirner findet den Flyer gut und würde diesen auch so herausgeben, da der Flyer nur neue Informationen zum Thema Schottergärten bieten soll und nicht unbedingt komplett rechtssicher sein muss. Sie möchte noch wissen, wie dieser an die Grundstückseigentümer verteilt werden soll.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass die Verteilung der Flyer noch nicht abschließend geklärt wurde.

Hans-Peter Fleischer fordert eine Vorgartengestaltungssatzung zu beschließen, anstatt einen Flyer zu verteilen. Mit einer Satzung hätte die Stadt eine rechtliche Grundlage, um Gebühren für eventuelle Gestaltungsverstöße zu erheben.

Andreas Moses entgegnet, dass man sich bereits für die Erstellung eines Flyers entschieden hat und man nun für ein bis zwei Jahre schauen möchte, ob sich durch diesen Flyer in den Vorgärten etwas ändert. Danach kann immer noch über die Einführung einer solchen Satzung beraten werden.

Artur Otto möchte wissen, was der Titel des Flyers „Steinwüsten – Vielfach überschätzt“ aussagen soll. Er würde sich hier einen ansprechenderen Titel wünschen.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass der Titel aussagen soll, dass Steingärten in Bezug auf Arbeitsaufwand und Pflege nicht so ideal sind, wie es zunächst den Anschein macht. Außerdem bieten sie für Pflanzen und Insekten keinen ausreichenden Lebensraum.

Kevin Kulp schlägt vor, dass der Flyer auf Umweltpapier gedruckt wird.

Bürgermeister Thomas Pauli erklärt, dass der Magistrat den Druck auf Ökopapier bereits beschlossen hat. Außerdem soll noch ein Shortlink und eventuell ein QR-Code im Flyer ergänzt werden.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, dem Entwurf für den Flyer „Steinwüsten – Vielfach überschätzt“ zuzustimmen und den Flyer in den Druck zu geben.

**Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)**

**2.5 Grundsatzbeschluss für die Durchführung einer Solar-Kampagne Neu-Anspach in 2022**

**Vorlage: 291/2021**

Bürgermeister Thomas Pauli berichtet, dass die Verwaltung für die Durchführung der Solar-Kampagne beim Land Hessen nach der Hessischen Klimarichtlinie entsprechende Fördermittel beantragen wird. Diese Information soll als Ergänzung in den Beschluss aufgenommen werden.

Nachrichtlich: Für Klimakommunen beträgt der Fördersatz für 2022 aktuell 100 Prozent. Eine Bewilligung der Fördermittel und somit Beginn der Kampagne kann im nächsten Jahr frühestens nach Freigabe des Landeshaushaltes erfolgen.

Charlotte Stöckl ist sehr erfreut über die Solar-Kampagne. Sie schlägt vor, den Zeitraum der Kampagne in den Frühsommer 2022 zu verlegen und mit allen Beteiligten eine Art „Solarmesse“ zu veranstalten.

Cornelia Scheer fordert, dass das Gebäudemanagement der Stadt Neu-Anspach mit in die Kampagne aufgenommen wird, um aufzuzeigen, was die Stadt in diesem Bereich bereits gemacht hat und wo noch Nachholbedarf besteht.

Bürgermeister Thomas Pauli erklärt, dass die Verwaltung aktuell Fördermöglichkeiten für städtische Gebäude prüft.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, in der Stadt Neu-Anspach im Jahr 2022 zusammen mit lokalen Akteuren und interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Solar-Kampagne durchzuführen.

Die vom Land Hessen und der LEA LandesEnergieAgentur Hessen kostenfrei bereitgestellten Maßnahmenbausteine und digitalen Kampagnen-Materialien für eine kommunale Solarkampagne und die Angebote der Verbraucherzentrale Hessen sollen soweit möglich, verwendet werden.

Darüber hinaus notwendige Haushaltsmittel (wie z.B. der Druck und die Verteilung von Flyern/Plakaten, Preisgelder, Referenten-Honorar etc.) werden bei der Kostenstelle 61561100 - Kommunalen Umweltschutz - im Haushalt 2022 bereitgestellt.

Die Verwaltung wird für die Durchführung der Solar-Kampagne beim Land Hessen nach der Hessischen Klimarichtlinie entsprechende Fördermittel beantragen.

**Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)**

**3. Mitteilungen des Magistrats**

**3.1 STADTRADELN 2021 - Radeln für ein gutes Klima**

**Vorlage: 277/2021**

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Der Hochtaunuskreis nimmt vom **05. September bis 25. September 2021** am STADTRADELN teil. Alle, die im Hochtaunuskreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim STADTRADELN mitmachen. Die Stadt Neu-Anspach möchte interessierte Bürgerinnen und Bürger motivieren mitzumachen, um für Neu-Anspach möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Im letzten Jahr haben für die Stadt Neu-Anspach 58 Radelnde in 9 Teams insgesamt 14.179 km zurückgelegt und damit 2 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden.

Auf der Homepage <https://www.stadtradeln.de/neu-anspach> können sich die Bürgerinnen und Bürger registrieren. Dort werden auch die Teilnehmerzahl und die gefahrenen Kilometer ausgewertet und dokumentiert.

Es wurde darüber bereits auf der Homepage und Facebook-Seite der Stadt Neu-Anspach informiert sowie ein Artikel in den Neu-Anspacher Nachrichten und im Usinger Anzeiger veröffentlicht.

### **3.2 Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“ – Bereitstellung von Unterlagen**

#### **Vorlage: 292/2021**

Die Stadt Neu-Anspach ist seit 2010 Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“. Über das Bündnis werden den Mitgliedskommunen unterschiedliche Informationen und Vernetzungs-Formate angeboten. Dies sind u.a. regionale Klimaschutz- und Energieforen, die für den interkommunalen Informationsaustausch und die regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Nachbarkommunen und Landkreisen eine Plattform bilden. Zusätzlich werden Fachforen zu spezifischen Themen durchgeführt. Weiterhin erhalten die Mitglieds-Kommunen regelmäßig einen Newsletter der Projektleitung oder der Fachstelle, in dem auf aktuelle Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung eingegangen wird. Dieser ist jedoch nicht öffentlich, sondern wird exklusiv den Mitgliedskommunen bereitgestellt.

In der ersten Sitzung des Umweltausschusses am 17.6.2021 wurde der Wunsch geäußert, dass der Umweltausschuss die entsprechenden Unterlagen erhält.

Die Verwaltung hat dies bei der zuständigen LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA) abgeklärt. Diese hat mitgeteilt, dass wir den Newsletter, der quartalsmäßig erscheint, nicht veröffentlichen, aber an die Mitglieder des Umweltausschusses senden können.

Zu den Foren und Workshops verweist die LEA auf die Informationen, die auf der Homepage abrufbar und somit für den Fachausschuss und die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Regionalforen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/regionalforen.html>

Fachforen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/fachforen.html>

Überblick Veranstaltungen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/veranstaltungen.html>

## **4. Anfragen und Anregungen**

### **4.1 Anfragen und Anregungen**

Hans-Peter Fleischer möchte wissen, ob bereits Gespräche mit dem Hessenpark zur Beschilderung der Gastronomie in Neu-Anspach geführt wurden.

*Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass noch keine Gespräche geführt wurden aber das Thema auf der Agenda steht und demnächst besprochen wird.*

### **4.2 Anfragen und Anregungen**

Uwe Kraft würde gerne wissen, ob es neue Informationen zur Ölverschmutzung in Westerfeld gibt.



*Bürgermeister Thomas Pauli erklärt, dass die Stadt noch keine Aktensicht bei der Kriminalpolizei erhalten hat und daher keine neuen Informationen nennen kann. Der Kanal muss nun aufgrund des Biberdamms umgelegt werden. Der Vorfall verursacht aktuell Kosten in sechsstelliger Höhe.*

gez. Regina Schirner  
Ausschussvorsitzende

gez. Martin Sachs  
Schriftführer



Aktenzeichen: Corell/Me  
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, **13.10.2020** - Drucksachen Nr.:

**Vorlage**

**XIII/244/2020**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Bauausschuss	21.10.2020	
Umweltausschuss	31.08.2021	

**Antrag der CDU-Fraktion auf Bildung eines Arbeitskreises "Wald"**

**Sachdarstellung:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in Ihrer Sitzung am 27.08.2020 beschlossen, den oben genannten Antrag der CDU-Fraktion zur Beratung in die nächste Bauausschusssitzung zu verweisen.

In der Bauausschusssitzung am 21.10.2020 wurde die Abstimmung des Antrags zunächst vertragen.

Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Bauausschusses, wird der Antrag nun im Umweltausschuss neu beraten.

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag bleibt der Beratung vorbehalten.

Thomas Pauli  
Bürgermeister

Anlage:  
Antrag der CDU-Fraktion vom 20.08.2020



An den Vorsitzenden  
der Stadtverordnetenversammlung  
Herrn Holger Bellino  
Bahnhofstraße 26  
61267 Neu-Anspach



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die CDU-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

**Antrag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat einen Arbeitskreis „Wald“ zu bilden. Dem Arbeitskreis sollen jeweils 2 Vertreter des Vereins „Waldliebe“, der jeweiligen Jagdgenossenschaft, der Jagdpächter der Revierförster und Vertreter der Stadtverordnetenversammlung sowie der Jagd- bzw. Naturschutzbehörde angehören. Eine Vertretung durch andere Personen der gleichen Gruppierung ist möglich. Im Arbeitskreis „Wald“ sollen bedeutende Maßnahmen im Hinblick auf den Walderhalt und dessen Bewirtschaftung vorgestellt und beraten werden.
2. Der Arbeitskreis „Wald“ soll bereits in die laufende periodische Planung einbezogen werden.
3. Im Jahr 2026 soll eine Zwischenrevision den Stand der Abarbeitung der periodischen Planung feststellen und bewerten. Der Stadtverordnetenversammlung sowie dem Arbeitskreis „Wald“ wird hierzu Bericht erstattet.
4. Die Abrechnung der auslaufenden periodischen Planung wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und der Stadtverordnetenversammlung sowie dem Arbeitskreis „Wald“ darüber Bericht erstattet. Darin inbegriffen ist der Einsatz der eingesetzten finanziellen Mittel, den erwirtschafteten Deckungsbeiträgen sowie eine Darstellung der geplanten und erreichten Ziele der Waldbewirtschaftung und des Waldumbaus mit geeigneten Baumarten.



**Begründung:**

Einhergehend mit steigenden Temperaturen, der immensen Trockenheit der letzten Jahre und einem Anstieg diverser Baumschädlinge kommt es aktuell in unseren heimischen Wäldern zu einem Baumsterben in einem bei uns bisher nicht bekanntem Ausmaß. Der Stadt kommt in dieser Situation die große Verantwortung zu, als Waldeigentümer alle Möglichkeiten zu prüfen diesem Waldsterben Einhalt zu bieten bzw. den Wald durch geeignete Maßnahmen so aufzustellen, daß dieser den zu erwartenden Herausforderungen gewachsen ist und somit mit seinen wichtigen Funktionen auch zukünftigen Generationen erhalten bleibt.

In dieser schwierigen Situation erscheint es absolut zielführend alle an den Themenkomplexen „Wald/Waldbau“ und „Wild/Wildtiermanagement“ beteiligten Interessenvertreter in einem Beirat zu organisieren, um damit einhergehend entsprechende Konzepte zu erarbeiten.

Nicht zuletzt ist unser Stadtwald ein Wirtschafts- und Erholungswald, womit verbunden auch ein hohes öffentliches Interesse an Fragen des Waldbaues besteht. Im Fokus stehen dabei Aspekte eines nachhaltigen Waldbaus, eines gesunden und an den Lebensraum angepassten Wildbestandes, des Naturschutzes, der Freizeitmöglichkeiten aber auch einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung. Selbige wird in periodischen Planungen (Forsteinrichtungswerk) festgelegt und unter Berücksichtigung entsprechender Jahrespläne durchgeführt. Im Rahmen der Arbeit des angedachten Arbeitskreis „Wald“ sollen dabei entsprechende Ziele diskutiert und zielführende Waldbewirtschaftungsmaßnahmen beraten werden. Im Sinne eines umfassenden Bürgerbeteiligungsprozesses soll dazu Transparenz geschaffen werden, um mittels einer offensive Kommunikation, in der Bevölkerung Verständnis für waldbauliche Maßnahmen zu schaffen. Überdies soll die Periodische Planung in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung beraten werden. Zukünftig soll eine Zwischenrevision das Erreichen der Ziele der Forsteinrichtung dokumentieren und die jährliche Planung und Abrechnung Transparenz über die Waldbewirtschaftung herstellen.

Neu-Anspach, den 20.08.2020

  
Birger Strutz CDU-Fraktion Neu-Anspach  
Fraktionsvorsitzender



Aktenzeichen: Braum  
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, 12.08.2021 - Drucksachen Nr.:

**Vorlage**

**XIII/283/2021**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	24.08.2021	
Magistrat	31.08.2021	
Umweltausschuss	31.08.2021	
Bauausschuss	02.09.2021	

**Ausweisung eines weiteren Baugrundstückes in Rod am Berg – Grundsatzbeschluss zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung nach § 34 BauGB**

**Sachdarstellung:**

Die Eigentümerin des Grundstückes Gemarkung Rod am Berg Flur 2 Flurstück 91/1 (2380 m<sup>2</sup>) beantragt die Aufstellung einer Ergänzungssatzung für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses/Bungalow ohne Keller. Gleichzeitig wurde die Bereitschaft erklärt, die für das Verfahren anfallenden Kosten zu übernehmen.

Das Grundstück liegt derzeit außerhalb der im Jahre 1991 genehmigten Abrundungssatzung gemäß § 34 Abs. 2 BauGB, nordwestlicher, südlicher und südöstlicher Ortsrand, für den Stadtteil Rod am Berg.

Nach der seit 1991 rechtskräftigen Abrundungssatzung ist das Grundstück der Antragstellerin dem Außenbereich anzurechnen, sodass eine Beurteilung eines Bauvorhabens auf der Grundlage des § 34 BauGB derzeit nicht möglich ist (siehe Anhang Ausschnitt Abrundungssatzung)

Das Baugesetzbuch sieht jedoch vor, Außenbereichsgrundstücke durch eine Satzung in die im Zusammenhang bebaute Ortslage einzubeziehen. Da es sich bei der geplanten Fläche nicht um im Zusammenhang bebaute Ortsteile handelt und die Fläche im Flächennutzungsplan nicht als Baufläche dargestellt ist, könnte hier nur eine so genannte Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB als mögliche Satzung zur Einbeziehung von Außenbereichsgrundstücken in Betracht kommen.

Wesentliche Voraussetzung für eine Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist eine entsprechende Prägung der einbezogenen Flächen durch die Nutzung des angrenzenden Bereichs. Daneben muss die Satzung mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar sein.

Die bereits angrenzende Bebauung sowie die vorhandene Erschließung (Kanal und Wasser) und Begrenzung des Gebietes lässt hier die Aufstellung der Ergänzungssatzung im Sinne einer Arrondierung sinnvoll erscheinen. Gegen eine bauleitplanerische Inanspruchnahme dieser Flächen bestehen aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde keine Bedenken.

Die Verwaltung schlägt vor, die Aufstellung der Ergänzungssatzung auf diesem Grundstück vorzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen,

1. gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 eine Ergänzungssatzung für das Grundstück Gemarkung Rod am Berg Flur 2 Flurstück 91/1 aufzustellen.

Der Geltungsbereich umfasst das Grundstück Gemarkung Rod am Berg Flur 2 Flurstück 91/1 und die Wegeparzelle Flurstück 92/1.

Die Ergänzungssatzung erhält die Bezeichnung „Merzhäuser Weg“.

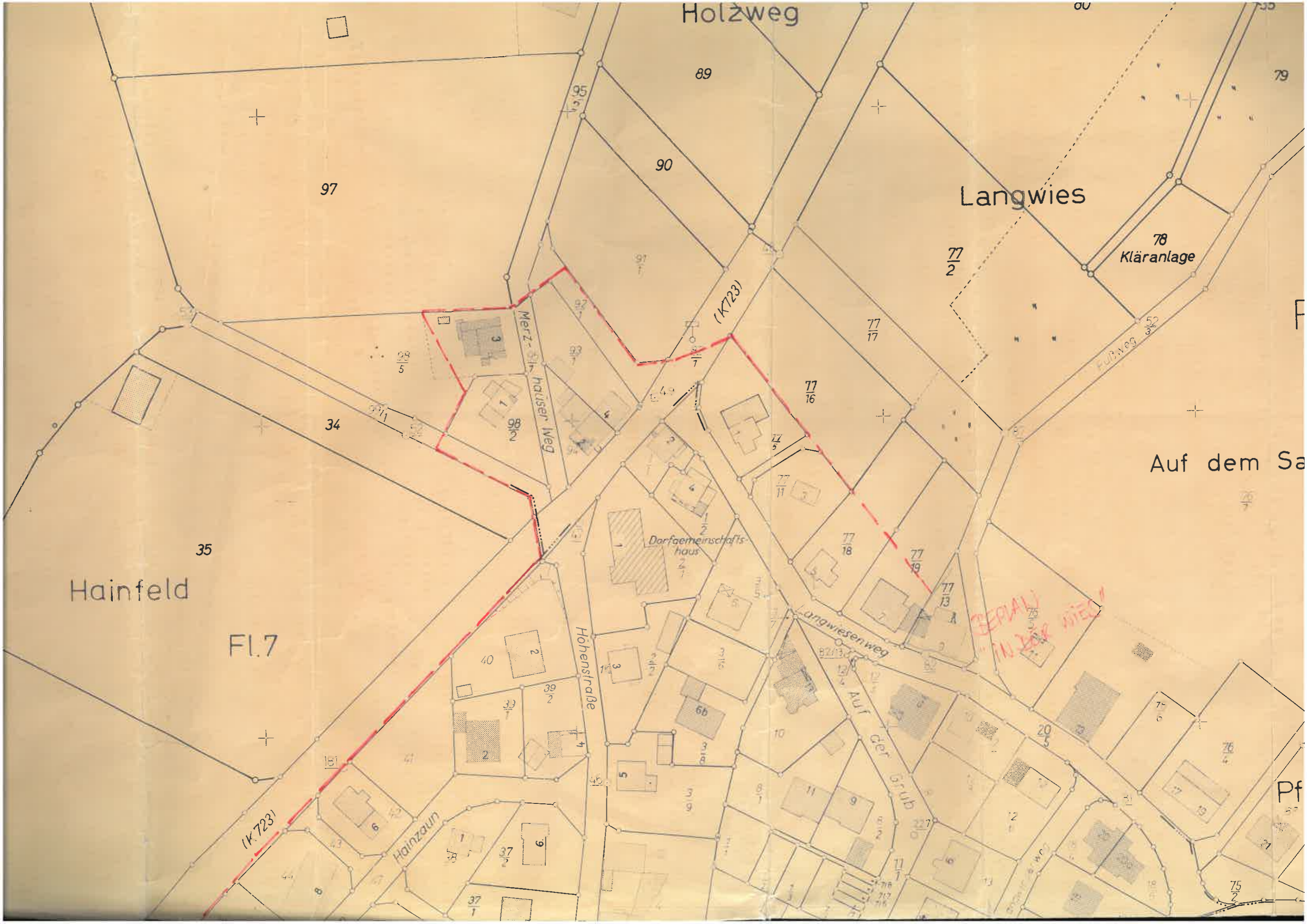
Planziel ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit den dazugehörigen Stellplätzen.

2. mit der Eigentümerin des Grundstückes vor Einleitung des Verfahrens einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen.

Thomas Pauli  
Bürgermeister

Anlagen:

1. Ausschnitt Abrundungssatzung
2. Liegenschaftskarte
3. Luftbild 1:1000
4. Luftbild 1:10.000



Holzweg

Langwies

78 Kläranlage

Auf dem Sa

Hainfeld

FL.7

BEPLANUNG  
"IN DER WIESE"

(K.723)

Merz-Straßenhauser Weg

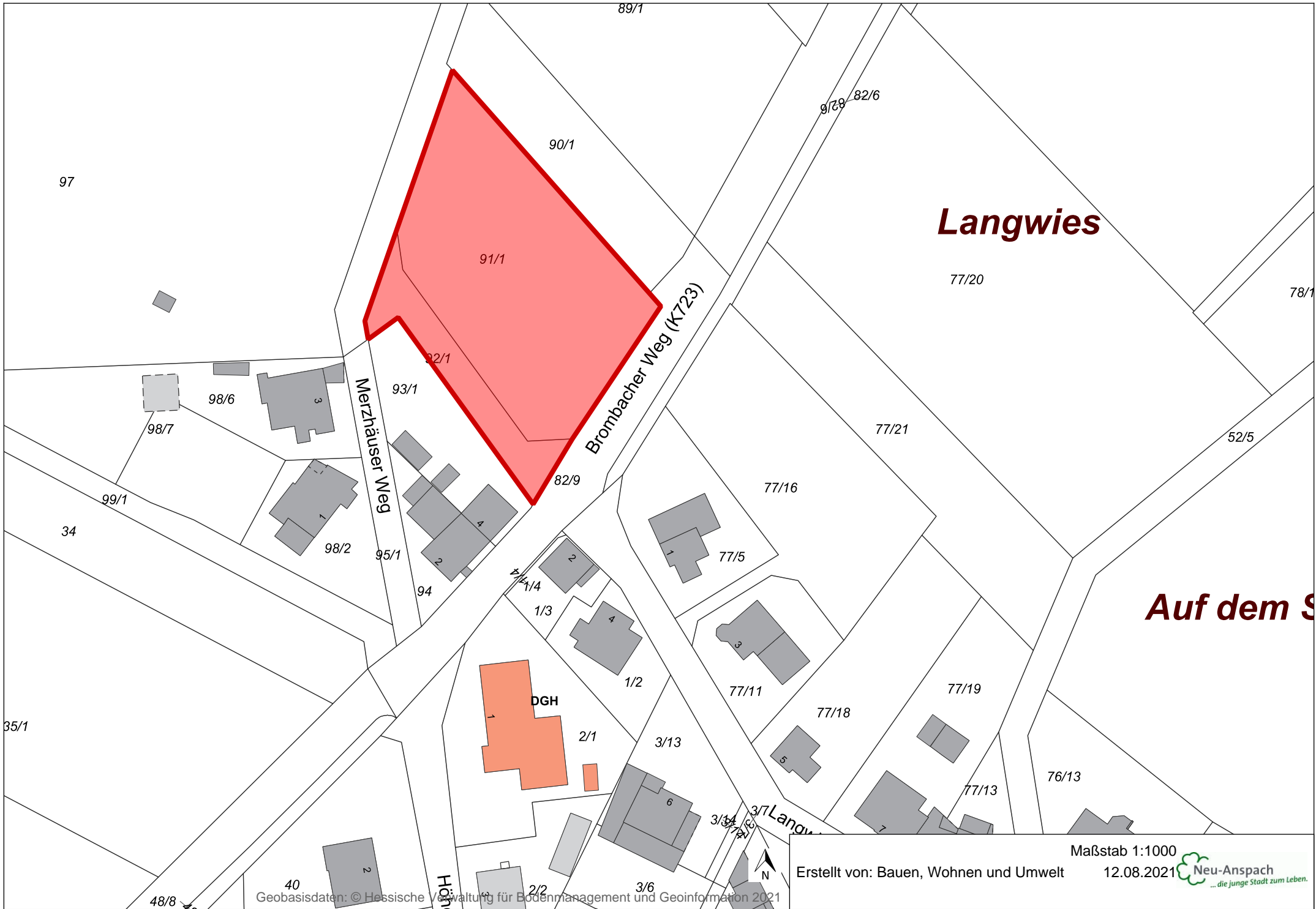
Höhensstraße

Langwieser Weg

Auf der Grub

Hainzain

Dorfgemeinschaftshaus



**Langwies**

**Auf dem S**







Hausen-Ansbach

Neu-Anspach

Rod am Berg

Anspach



Maßstab 1:10000

Erstellt von: Bauen, Wohnen und Umwelt

12.08.2021





Datum, 13.08.2021 - Drucksachen Nr.:

## Vorlage

**XIII/284/2021**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	24.08.2021	
Umweltausschuss	31.08.2021	
Stadtverordnetenversammlung	16.09.2021	

### Flyer für die Gestaltung von Vorgärten zur Vermeidung von Schotterflächen und Versiegelung

#### Sachdarstellung:

Die Versiegelung von Vorgärten und Freiflächen ist angesichts von Klimawandel und Extremwetterereignissen sehr problematisch, denn Vorgärten und kleine Grünflächen haben eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt und das Klima. Auf vielen Grundstücken nehmen die vegetationsfreien geschotterten Flächen als „Grünflächenersatz“ zu. Während Schotter und Splitt in Form eines Magersubstrates für die Anlage einer artenreichen Staudenpflanzung oder Blumenwiese positiv zu bewerten ist, stellen die vegetationsarmen und nackt wirkenden Anlagen die negative Seite des Schottereinsatzes auf Freiflächen dar. Der entscheidende Unterschied ist der Bepflanzungsgrad.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes „Perspektive 2040“ wurde die Erarbeitung eines Gestaltungshandbuchs oder eines Flyers als Schlüsselprojekt vereinbart. Der Bauausschuss hatte am 24.06.2020 beschlossen, dass ein Flyer zu dem Thema erarbeitet werden soll (siehe Vorlage 82/2020). Der Flyer soll die Bürger\*innen im Umgang mit Schotter und Splitt sensibilisieren. Der Fokus soll dabei auf dem langfristigen Pflegeaufwand und auf den ungeahnten Folgekosten eines Schottergartens liegen.

Der entworfene Flyer mit dem Titel „Steinwüsten – Vielfach überschätzt“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich Stadtplanung, Umwelt und Forst der Stadt Usingen und mit der Vorsitzenden Frau Schulze vom Bund für Umwelt und Naturschutz erarbeitet. In Usingen ist der Beschluss des Flyers im Herbst geplant.

Für den Druck des Flyers wurden Gelder im Haushalt eingestellt, trotzdem möchte die Verwaltung bei der Stiftung Hessischer Naturschutz Fördermittel für den Druck des Flyers beantragen. Begleitend sollen über die städtische Homepage und die Neu-Anspacher Nachrichten und ggf. über eine Verteilaktion an alle Haushalte die Bürgerinnen und Bürger über das Thema der nachhaltigen Vorgartengestaltung informiert und sensibilisiert werden.

#### Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Entwurf für den Flyer „Steinwüsten – Vielfach überschätzt“ zuzustimmen und den Flyer in den Druck zu geben.

Thomas Pauli  
Bürgermeister

Anlagen:  
Flyer

## Gärten besser gestalten

Der Vorgarten ist die Visitenkarte eines Hauses, der von den Bewohnern\*innen täglich durchquert wird und das Stadtbild maßgeblich prägt. Meist sind es nur wenige Quadratmeter, die für die Gestaltung als Aushängeschild zur Verfügung stehen.

Außerdem soll der Vorgarten den individuellen Vorlieben und Wünschen seiner Bewohner\*innen entsprechen, ohne dabei die positive Außenwirkung, die ökologische Funktion und die Pflegeintensität zu vernachlässigen.



Ob dies nun eine streng architektonische oder eine naturnahe Bepflanzung ist, spielt für die biologische Vielfalt des Gartens keine Rolle. Wichtig ist, dass die Gestaltung durch eine flächendeckende und abwechslungsreiche Verwendung von Pflanzen erfolgt.

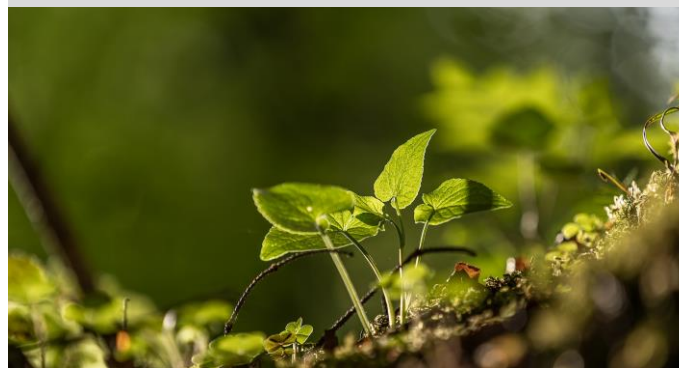
Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Egal für welchen Stil man sich entscheidet, sollte jedoch immer auf heimische und insektenfreundliche Pflanzen Wert gelegt werden.

## Liebe zum Garten und zur Natur

Pflegeaufwand und Kosten sind bei der Gartengestaltung nie zu vermeiden, das ändert auch ein Schottergarten nicht. Im Gegenteil: In der Gesamtbilanz ist der begrünte Garten der klare Sieger. Richtig angelegt, belohnt er mit Freude, Wohnqualität, Klima- und Naturschutz!

Tipps und Anregungen zum Thema Gartengestaltung finden Sie unter

**[www.neu-anspach.de](http://www.neu-anspach.de) oder [www.usingen.de](http://www.usingen.de)**



Herausgeber:  
Stadt Neu-Anspach  
Stadt Usingen

Fotos: © Pixabay, Adobe Stock/ U.J. Alexander, F. Schulze

1. Auflage September 2021

Druck: Druckerei xy

## Grün statt Grau



**Steinwüsten -  
Vielfach  
überschätzt**

## Nachteile von Schottergärten

- **Abwechslung** - Keine jahreszeitliche Veränderung
- **Pflegeaufwand** – Schon nach wenigen Jahren pflegeaufwändiger, da Unkraut stärker auffällt und schwer bis unmöglich zu entfernen ist
- **Optik** – wirkt nach wenigen Jahren schäbig
- **Lebensraum** – ein Schottergarten ist nicht zum Aufenthalt für Menschen und Tiere geeignet

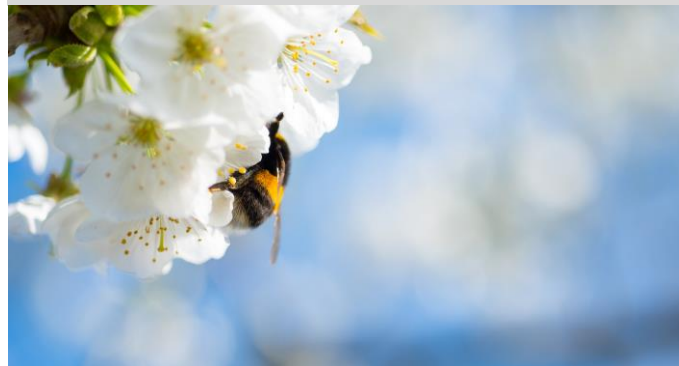


- **Abwassergebühren** – bei Verwendung von Folien/Vliesen unter der Steinschicht zählt die Fläche im Einzelfall als teilversiegelt und wird gebührenpflichtig
- **Rückbaukosten** – Arbeitsaufwand und Entsorgung führen zu hohen Kosten (durchschnittlich 210 €/m<sup>2</sup>)
- **Begrenzte Ressource** – Steine sind keine nachwachsenden Rohstoffe, die außerdem meist mit Hilfe von Kinderarbeit abgebaut werden

## Arten- und Klimaschutz im Garten

Artenarmut unter und über der Erde verringert stetig den Wert der Böden im Garten. Pflanzenvielfalt hingegen steigert den Wert des Gartens. Jeder noch so kleine Lebensraum trägt zur Verbesserung der Artenvielfalt bei.

Dort können sich Kleintiere, Vögel und Insekten aufhalten. Die Bodenlebewesen sorgen dafür, dass der Boden fruchtbar bleibt. Eine artenreiche Bepflanzung hilft den Insekten zu überleben, die unsere Obst- und Gemüsepflanzen bestäuben.



Ein bepflanzter Garten speichert Regenwasser, das bei sommerlicher Hitze über die Pflanzen verdunstet. Die positiven Effekte: ein kleinklimatischer Ausgleich, bessere Luft und angenehme Kühle. Anders bei Steinflächen, die sich tagsüber aufheizen und die gespeicherte Wärme nachts abgeben.

Außerdem ist ein bepflanzter Garten ein kleiner und wichtiger Beitrag zum Hochwasserschutz, da hier Regenwasser direkt versickern kann anstatt oberflächlich abzufließen.

## Rechtslage

Über die Gestaltung der nicht überbauten Flächen von Baugrundstücken gibt es rechtsverbindliche Bestimmungen in fast allen Landesbauordnungen. So heißt es im § 8 der Hessischen Bauordnung:

**„Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind wasserdurchlässig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen.“**



Darüber hinaus haben die meisten Baugebiete im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes Pflanzfestsetzungen. Mit der Ausweisung des Baugebietes wurde ein naturschutzrechtlicher Ausgleich festgelegt, der auch umgesetzt werden muss. Besonders die in den 1990er Jahren aufgestellten Bebauungspläne gehen explizit auf die Gestaltung der nicht überbaubaren Freiflächen ein.

Deshalb ist das Anlegen eines Kies- oder Schottergartens in der Regel rechtswidrig.



Aktenzeichen: M. Matthäus-Kranz/ Me  
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, 17.08.2021 - Drucksachen Nr.:

**Vorlage**

**XIII/291/2021**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	24.08.2021	
Umweltausschuss	31.08.2021	
Stadtverordnetenversammlung	16.09.2021	

### **Grundsatzbeschluss für die Durchführung einer Solar-Kampagne Neu-Anspach in 2022**

#### **Sachdarstellung:**

Um die gesetzlichen und städtischen Klimaschutzziele zu erreichen, ist die Erzeugung und Nutzung von regenerativen Energien unumgänglich. Der Ausbau der Solarenergie kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die Verwaltung hatte mit Unterstützung der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA) und der Verbraucherzentrale Hessen bereits in 2019 und 2020 eine Solar-Kampagne in Neu-Anspach angedacht. Wegen der Corona-Pandemie und mangels Haushaltsgenehmigung wurde die Solar-Kampagne nicht weiterverfolgt.

In der Zwischenzeit hat das Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zusammen mit der LEA für die Durchführung von kommunalen Solarkampagnen Maßnahmenbausteine und digitale Kampagnen-Materialien entwickelt, die von den Kommunen individualisiert kostenfrei verwendet werden können.

#### **Mögliche Veranstaltungen und Aktionen:**

Auftaktveranstaltung, Solar-Energie-Tour mit dem Fahrrad, Solar-Quiz, Teilnahme am „Wattbewerb“ (Challenge für den Photovoltaik-Ausbau), Workshop „Solarkataster Hessen“, Eignungs-Checks solar der Verbraucherzentrale mit Solarparty für Familie und Freunde, Solar-Wettbewerb, Solarfest/Solarmesse vor dem Bürgerhaus, Preisverleihung Quiz oder Wettbewerb etc.

#### **Mögliche Beteiligte/Lokale Akteure:**

Schulen, Kindergärten und Kitas, Banken, Sparkassen, Energieversorger, regionale und örtliche Solarbau-/Heizungsbaufirmen, Vereine, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Parlamentarier, Arbeitskreis Klima und Umwelt (Masterplan) etc.

#### **Voraussichtliche Kostenpositionen:**

Druck- und Verteilkosten Flyer/Plakate, Referenten-Honorar, Preisgeld Quiz/Wettbewerb etc.

#### **Zeitraum/Zeitrahen:**

Die LandesEnergieAgentur Hessen empfiehlt, den Zeitraum einer Kampagne auf mindestens 6 Wochen zu planen, um so das Thema über einen größeren Zeitraum in der Öffentlichkeit präsent zu halten und das

Bewusstsein für die Nutzung der Solarenergie zu fördern. Die Kampagne könnte in Neu-Anspach innerhalb des Zeitraumes von Juli bis September 2022 stattfinden.

Damit die Kampagne mit allen Akteuren frühzeitig im nächsten Jahr geplant und vorbereitet werden kann, bittet die Verwaltung mit dem nachfolgenden Grundsatzbeschluss um Zustimmung für die Durchführung der Solar-Kampagne Neu-Anspach in 2022.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, in der Stadt Neu-Anspach im Jahr 2022 zusammen mit lokalen Akteuren und interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Solar-Kampagne durchzuführen.

Die vom Land Hessen und der LEA LandesEnergieAgentur Hessen kostenfrei bereit gestellten Maßnahmenbausteine und digitalen Kampagnen-Materialien für eine kommunale Solarkampagne und die Angebote der Verbraucherzentrale Hessen sollen soweit möglich, verwendet werden.

Darüber hinaus notwendige Haushaltsmittel (wie z.B. der Druck und die Verteilung von Flyern/Plakaten, Preisgelder, Referenten-Honorar etc.) werden bei der Kostenstelle 61561100 - Kommunalen Umweltschutz - im Haushalt 2022 bereitgestellt.

Thomas Pauli  
Bürgermeister





Aktenzeichen: Sachs  
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, **03.08.2021** - Drucksachen Nr.:

## Mitteilung

**XIII/277/2021**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	24.08.2021	
Umweltausschuss	31.08.2021	

### STADTRADELN 2021 - Radeln für ein gutes Klima

#### Sachdarstellung:

Entfällt.

#### Mitteilung:

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Der Hochtaunuskreis nimmt vom **05. September bis 25. September 2021** am STADTRADELN teil. Alle, die im Hochtaunuskreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim STADTRADELN mitmachen. Die Stadt Neu-Anspach möchte interessierte Bürgerinnen und Bürger motivieren mitzumachen, um für Neu-Anspach möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Im letzten Jahr haben für die Stadt Neu-Anspach 58 Radelnde in 9 Teams insgesamt 14.179 km zurückgelegt und damit 2 Tonnen CO2 vermieden.

Auf der Homepage <https://www.stadtradeln.de/neu-anspach> können sich die Bürgerinnen und Bürger registrieren. Dort werden auch die Teilnehmerzahl und die gefahrenen Kilometer ausgewertet und dokumentiert.

Es wurde darüber bereits auf der Homepage und Facebook-Seite der Stadt Neu-Anspach informiert sowie ein Artikel in den Neu-Anspacher Nachrichten und im Usinger Anzeiger veröffentlicht.

Thomas Pauli  
Bürgermeister



Aktenzeichen: M. Matthäus / Me  
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, 17.08.2021 - Drucksachen Nr.:

## Mitteilung

**XIII/292/2021**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	24.08.2021	
Umweltausschuss	31.08.2021	
Stadtverordnetenversammlung	16.09.2021	

### Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“ – Bereitstellung von Unterlagen

#### Sachdarstellung:

Entfällt

#### Mitteilung:

Die Stadt Neu-Anspach ist seit 2010 Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“. Über das Bündnis werden den Mitgliedskommunen unterschiedliche Informationen und Vernetzungs-Formate angeboten. Dies sind u.a. regionale Klimaschutz- und Energieforen, die für den interkommunalen Informationsaustausch und die regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Nachbarkommunen und Landkreisen eine Plattform bilden. Zusätzlich werden Fachforen zu spezifischen Themen durchgeführt. Weiterhin erhalten die Mitglieds-Kommunen regelmäßig einen Newsletter der Projektleitung oder der Fachstelle, in dem auf aktuelle Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung eingegangen wird. Dieser ist jedoch nicht öffentlich, sondern wird exklusiv den Mitgliedskommunen bereitgestellt.

In der ersten Sitzung des Umweltausschusses am 17.6.2021 wurde der Wunsch geäußert, dass der Umweltausschuss die entsprechenden Unterlagen erhält.

Die Verwaltung hat dies bei der zuständigen LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA) abgeklärt. Diese hat mitgeteilt, dass wir den Newsletter, der quartalsmäßig erscheint, nicht veröffentlichen, aber an die Mitglieder des Umweltausschusses senden können.

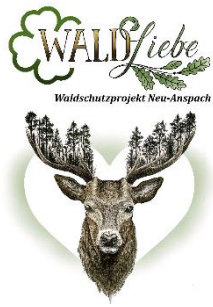
Zu den Foren und Workshops verweist die LEA auf die Informationen, die auf der Homepage abrufbar und somit für den Fachausschuss und die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Regionalforen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/regionalforen.html>

Fachforen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/fachforen.html>

Überblick Veranstaltungen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/veranstaltungen.html>

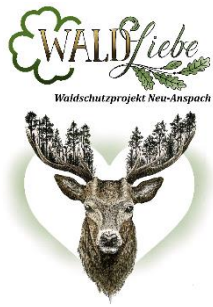
Thomas Pauli  
Bürgermeister



**WaldLiebe** Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

**Umweltausschuss am 31. August 2021**





**WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.**

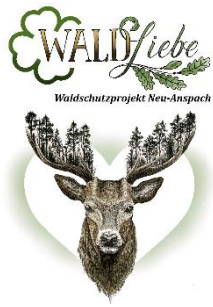
**Umweltausschuss am 31. August 2021**

## 1) Warum?



**Der Zustand unseres Waldes ist längst keine  
Krise mehr.  
Es ist eine Katastrophe.**

**Revierleiter Christoph Waehlert, 21.06.2021**



**WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.**

**Umweltausschuss am 31. August 2021**

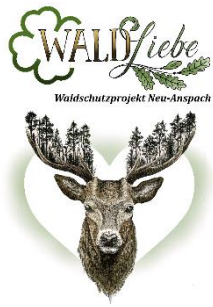
## **1) Warum?**



**Der Stadtwald Neu-Anspach umfasst ca. 1.250 ha Baum-Fläche.**

**Seit 2018 sind davon fast 300 ha verschwunden.**

**Also knapp ein Viertel**



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

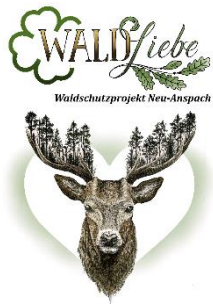
## Umweltausschuss am 31. August 2021

### Wie?

Der Verein **WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.** will durch **Aktionen, Informationen und Veranstaltungen** die Aufmerksamkeit auf die Probleme des Waldes lenken & das Bewusstsein für seine vielfältigen und lebensnotwendigen Funktionen schaffen.

### WaldLiebe

- ist ein **multidimensionales Projekt** für die Zukunft unseres heimischen Waldes
- **kanalisiert und koordiniert eine Vielzahl aktueller und zukünftiger Einzelprojekte und kommuniziert diese gemeinsam**
- basiert auf der **engen Integration** von Einzelbürgern, Vereinen, Schulen und Kitas, Unternehmen und der Stadtverwaltung Neu-Anspachs für ein gemeinsames Ziel
- wird als **Projekt für und mit den Bürgern Neu-Anspachs** von verschiedenen Veranstaltungen flankiert und langfristig dokumentiert



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

Wie?

### Schnittstellendefinition



#### Rechte/Pflichten des Besitzers:

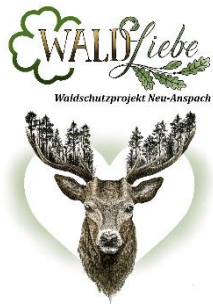
- Verwaltung
- Pflege/Unterhalt
- Finanzierung
  - Übernahme aller Kosten für Personal, Material, Werkzeug, Fahrzeuge, Investitionen, etc.
- Nutzung

#### Wald Neu-Anspach



#### Unterstützung für den Wald:

- Schaffung von Aufmerksamkeit und Bewusstsein für den Wald
- Aktionen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Wissenschaftliche Begleitung
- Sponsorship- und Spendenprogramm



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

**Wie?**

**Das Konstrukt:**

**Privatinitiative**

**Plattform für Jeden & Alles  
zum Thema Wald**

**Integrationsmöglichkeit**

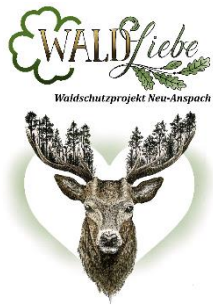


**Unabhängig & unparteilich**

**Lobby für den Wald**

**Kooperationen**





# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

### Wie? Kooperations- partner:

Unternehmen



**GUDECO**  
ELEKTRONIK



**Evolsin**



**WHISKYSCHAU**  
Usingen

Buchhandlung  
**WEDDIGEN**

Ambiente des  
Südens



kein Baum zu dick  
**HFC** GbR  
keine Herausforderung zu groß



Gartenbau  
Daniel  
Kilanowski

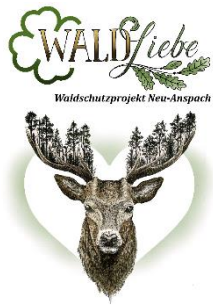


Forstbetrieb  
Dietrich

Landwirtschaftsbetrieb  
Christian  
Staehr

querform  
Art  
fotografie

Forstbetrieb  
R. Lotz



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

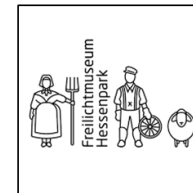
## Umweltausschuss am 31. August 2021

### Wie? Kooperations- partner:

Vereine, Behörden, Öffentliche Institutionen, Politische Organisationen, Schulen und Hochschulen, Kirchen, Gruppierungen

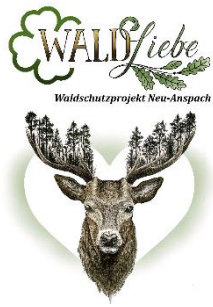


HVG  
Neu-Anspach



Fotogruppe  
Neu-  
Anspach

Waldfreunde  
(ehemals  
Dienstagsradler)



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

**Wie?**

**Das Konzept:**

**Langfristprojekt**

**Ganzheitlich und  
multiperspektiv**

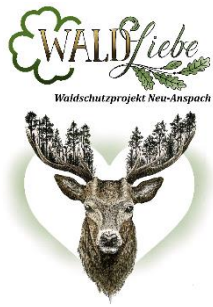
**Offen für Partnerschaften  
für Waldschutz**



**Breite gesellschaftliche  
Bewegung**

**Starke mediale  
Positionierung**

**Ziele und Aktivitäten  
auf mehreren Ebenen**



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

Was?

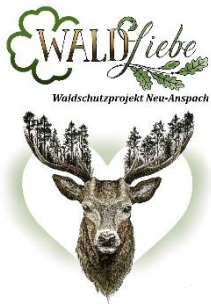
Dokumentation



Projekte

(Info-)Veranstaltungen





# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

### Was? Projektbeispiele



### Pflanzaktionen



### Baumskulpturen



### Forstkamps



### Erstklässler-Projekt

### Kunstwanderweg



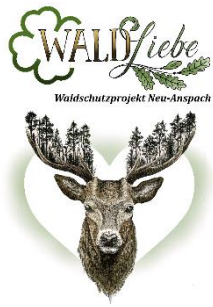
### Verbiss- & Fegeschutz



### Bienenbaum



### WaldLiebe-Brot



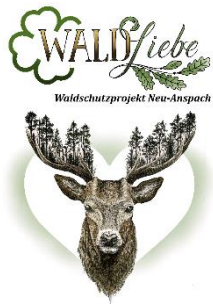
# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

### Was?

### Status August 2021:

- **Gründung Januar 2020 als gemeinnütziger Verein**
- **Fast 250 Vereinsmitglieder, davon 10 Firmenmitglieder**
- **Ca. 200.000 € Spenden und Zuwendungen – plus viele Umweltpunkte**
- **Knapp 60 Kooperationspartner**
- **Mehr als 40 Projekte aller Art seit Gründung**
- **1 strategische Partnerschaft**
- **Durchschnittlich ein Artikel oder eine Erwähnung in den Medien pro Woche**



# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

### Was? Medienberichte



Taunuszeitung



Neu-Anspacher  
Nachrichten



Usinger  
Anzeiger



FAZ

BILD.de



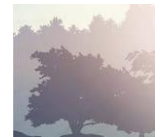
HR

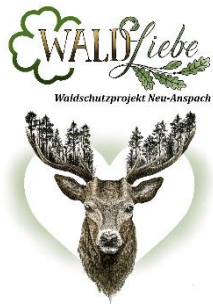


Unser  
Taunus.de



Hessenschau





# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

Und was passiert mit dem Geld?

Pflanzbäume

Verbiss- und  
Fegeschutz

Externe  
Forstkräfte

Pflanzfuchs

Material  
für den Kampf

Pflanzgut

Gerätehütte

Erstklässler-  
Projekt

Brunnen

Wissenschaftliche  
Projekte

(Senioren-)  
Ruhebänke

Schilder, etc.

Kunstwanderweg

Pflanzbäume

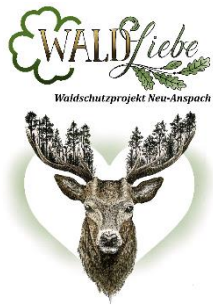
Externe  
Forstkräfte

Wald und Wasser

Pflanzbäume







**WaldLiebe** Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

**Umweltausschuss am 31. August 2021**

**Und wer erhält das Alles?**

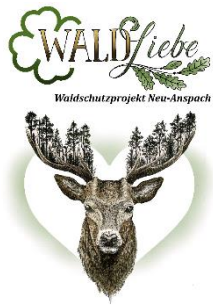
**Die Stadt Neu-Anspach**

als Vertretung der

**Bürger von Neu-Anspach**

für den

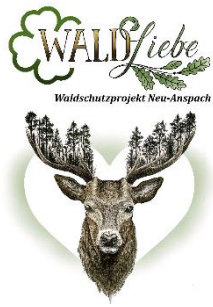
**Wald von Neu-Anspach**



**WaldLiebe** Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

**Umweltausschuss am 31. August 2021**

**... und was dann?**

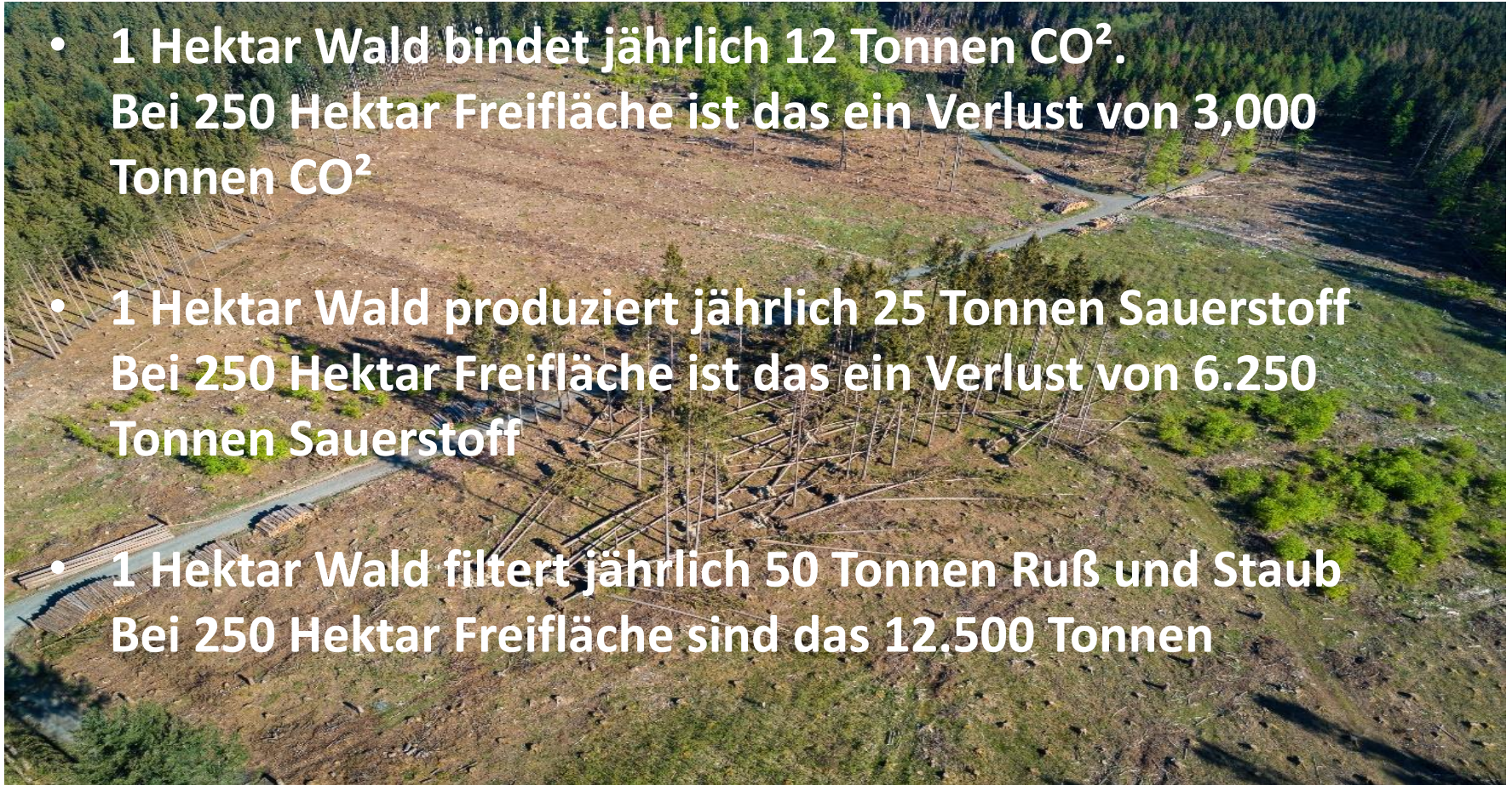


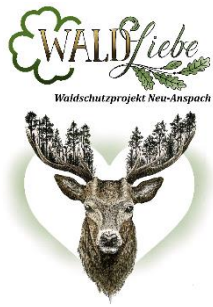
# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

... und was dann?

- 1 Hektar Wald bindet jährlich 12 Tonnen CO<sup>2</sup>.  
Bei 250 Hektar Freifläche ist das ein Verlust von 3,000 Tonnen CO<sup>2</sup>
- 1 Hektar Wald produziert jährlich 25 Tonnen Sauerstoff  
Bei 250 Hektar Freifläche ist das ein Verlust von 6.250 Tonnen Sauerstoff
- 1 Hektar Wald filtert jährlich 50 Tonnen Ruß und Staub  
Bei 250 Hektar Freifläche sind das 12.500 Tonnen





# WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

## Umweltausschuss am 31. August 2021

... und was dann?

Der notwendige Schadholz-Einschlag und der gleichzeitige Preisverfall ergaben in den letzten zweieinhalb Jahren einen Fehlbetrag von etwa 6 Mio. € für den Neu-Anspacher Wald

Dazu kommen negative Auswirkungen auf die Funktionen

- Wasserspeicher
- Erosionsschutz
- Naherholungsgebiet
- Mikroklima-Regulierung
- Wildbestand / Jagd
- Standortvorteil / Image
- Etc., etc.

